

In diesen Monat, der einem Bauernsprichworte zufolge der Mai des Herbstes ist, fällt der zweite Theil der Ernte, Obst- und Kartoffelernte; in südlichen Strichen auch wohl die Weinlese, die bei uns meistens im Oktober stattfindet.

Der September ist wie der März, sagen die Bauern. —

Auf einen warmen September folgt gerne ein kalter, regnerischer Oktober. Der Landmann, der in dieser Zeit die Herbstsaat der Erde zur winterlichen Hut anvertraut, liebt und schätzt den Septemberregen.

Septemberregen,  
Kommt dem Bauer gelegen,  
Wenn er aber den Winzer trifft,  
Ist er ebenso schlecht als Gift.

Denn :

Septemberschauer,  
Dem Winzer sauer.

Warme Septembernächte geben süßen Wein, aber franke Leute. — Donnert's im September, so soll's im nächsten Jahr viel Obst, Hopfen und Getreide geben, ist aber von übler Vorbedeutung für den kommenden Winter; denn

Nach Septemberegwittern  
Wird man im Hornung vor Schnee und Kälte zittern. —  
Viel großköpfige Disteln lassen einen schönen Herbst hoffen. —  
Viel Eicheln im September,  
Viel Schnee im Dezember. —

Der Haupt-Loostag im September ist Michaeli; von einigem Belang dürfte noch hl. Kreuztag (14.) sein. Die wenigen an einige andere Tage sich knüpfenden Regeln sind minder wichtig.

Wie Regidi (1.) ausfällt, wird der ganze Herbst sein, denn Regidi hält sein Wetter vier Wochen fest. Das Letztere gilt gleichfalls von Mariä Geburt (8. September.)

Wie sich das Wetter Mariä Geburt thut verhalten,  
So soll sich's weiter vier Wochen gestalten. —

Mariä Geburt lösen die Schwalben ihr Reise-Billet für das Land,  
Wo Palmen einsam träumen

Auf brennender Felsenwand :

„Mariä Geburt

Ziehen die Schwalben furt.“

Regnet's am 11., so soll ein trockner Herbst folgen.

Am heiligen Kreuztag sind die Äpfel zeitig und die Nüsse reif.

A la sainte Croix

On serre les noix.

Die Witterung an diesem Tage ist bedeutungsreich für die Saat.

Wenn am Matthäustage (21.) gutes Wetter ist, hoffen die Weinmeister auf's Jahr viel Wein. Auch dieser Tag hält sein Wetter 4 Wochen fest.

Matthäi Wetter hell und klar,  
Bringt guten Wein im nächsten Jahr.

Am 20. ist Tag- und Nachtgleiche und der eigentliche Herbstanfang.

Die hl. Cosmas und Damian (27.) Aerzte, standen früher in Frankreich in hoher Verehrung.

Servez saint Cosme et saint Damien ;  
Vous vous porterez toujours bien.

Am 29. kommt Michael und zündet das Licht wieder an, das Maria und Gertrud ausgeblasen.